

# Meine Mutter wird gemobbt- Mache mir Sorgen

Beitrag von „Meike.“ vom 12. Dezember 2019 20:52

## Zitat von samu

Ach echt? "Sie merken doch, Frau Müller, dass sie mit den Kollegen nicht so gut harmonieren, aber Sie passen bestimmt ganz hervorragend in ein anderes Team. Sie können sich auch nicht so mit den Zielen dieser Schule identifizieren, nicht wahr? Es ist ja auch schwierig, wenn man schon so lange im Dienst ist wie Sie, sich mit neuen Medien und Methoden anzufreunden, das verstehe ich. Ich bewundere da Ihre Ausdauer. Und Sie waren ja jetzt auch länger krank, naja unsere Schüler sind ja auch sehr herausfordernd in ihrem Verhalten und neulich erst haben Sie doch gesagt, dass Sie mit der 8b nicht so richtig warm werden und das Gefühl haben, immer ein bisschen zu viel von den Schülern zu verlangen. Naja und im Sinne der Fürsorge, die ich Ihnen gegenüber habe... Es wäre doch sicher für alle besser, wenn Sie sich mal an anderen Schulen umsehen, ein bisschen frischer Wind tut uns doch allen mal gut."

Unter „gekickt“ hatte ich jetzt „entlassen“ verstanden. Das geht halt so nicht.

Was du beschreibst, ist bossing. Dafür bzw dagegen gibt es in vielen Bezirken Maßnahmenkataloge oder Dienstvereinbarungen, die zB Stufenpläne oder einzubeziehende Externe festlegen. Das erfordert allerdings ein sich-Dahinterklemmen mit Hilfe der zuständigen Vertretungen, vom örtlichen über den Bezirkspersonalrat, ggf. Rechtsstelle der Gewerkschaft, ggf. Integrationsteam, ggf. Schulfachliche Aufsicht usw.

Hier scheint es ja aber so zu sein, dass die Mutter keine Hilfe in Anspruch und auch nicht die Beine in die Hand nehmen möchte. Dann bleibt tatsächlich nicht viel zu tun, außer sich eventuell selbst Hilfe zu holen, eine Beratung, einen Coach, eine psychologische Unterstützung. Die Belastung, wenn eine enge Verwandte sehenden Auges vor die Wand läuft, ist sicher hoch. Man kann dann nur mitlaufen, oder sich rauszunehmen versuchen.